

Monika Alpiger aus Wattwil befragt zu

Zuhause, Zeit und Zusammenhalt

Die 50-jährige Toggenburgerin Monika Alpiger-Grob ist in Neu St. Johann als Wirtstochter mit drei Geschwistern aufgewachsen. Im familiär geführten «Gemsli» verkehrten vor allem die einheimischen Bauern. Dass die Kinder überall mit anpackten, war damals selbstverständlich, und so lernte sie bereits in jungen Jahren alle anfallenden Arbeiten im Gastgewerbe kennen. Nach der Schulzeit lernte Monika Alpiger-Grob Hotelfachassistentin, blieb noch einige Jahre im Service und liess sich dann später zur diplomierten Masseurin ausbilden. Sie ist seit 2010 verheiratet und lebt mit ihrem Ehemann und den drei Kindern in Wattwil. Die vielseitig engagierte Toggenburgerin ist zudem in Teilzeit als Koordinatorin für die Genossenschaft Zeitgut Toggenburg tätig.



Bilder: Adi Lippuner

lichen. So haben alle genügend Platz. Auch Gäste, seien es unsere Freunde, Bekannte, Familienangehörige oder die Kolleginnen und Kollegen unserer Kinder, sind bei uns immer gern gesehen.

später. Wer Unterstützung oder einfach etwas Gesellschaft benötigt, kann sich an die jeweiligen Koordinatorinnen wenden. Meine Aufgabe ist es, die passenden Menschenpaare, wir nennen sie «Tandem», zusammenzubringen. Für mich persönlich ist es immer wieder bereichernd zu erleben, wie nicht nur Menschen, denen Zeit geschenkt wird, sondern auch Zeitgebende von positiven Erfahrungen berichten. Berührend finde ich, wenn mir ganze Lebensgeschichten erzählt werden. Dies zeigt, dass zuhören und sich Zeit nehmen sich lohnen. Mein Wunsch ist es, auch vermehrt Jugendlichen und Familien mit Kindern unsere Genossenschaft näherzubringen. Wer sich in jungen Jahren Zeit für die Anliegen anderer Menschen nimmt, kann (später) mit Sicherheit nur davon profitieren.

Zuhause. Ein gemütliches Daheim ist nicht nur mir, sondern der ganzen Familie wichtig. Ich bin nicht nur gerne in unserem Haus, sondern liebe es auch, draussen zu sein und die Umgebung zu gestalten. Wir konnten das Haus, es ist ein Bau aus den 60-Jahren des letzten Jahrhunderts, vor 13 Jahren kaufen und haben es etappenweise nach unseren Vorstellungen um- und ausgebaut. Dabei setzten Fachleute aus der Region unsere Pläne um, wir haben aber auch viel Eigenleistungen erbracht. Unser Zuhause bietet im oberen Stock Platz für die drei Kinder, im Parterre befinden sich die Gemeinschaftsräume wie Küche, Essbereich und Wohnzimmer sowie unser Reich. Im Untergeschoss konnte ich meinen Massageraum mit separatem Eingang verwirk-

Zeit. Zeit haben, sich aber auch Zeit für andere nehmen bedeutet mir viel. In unserer schnelllebigen Zeit ist dies auch ein äusserst wertvolles Gut. Das spüre ich insbesondere immer wieder, wenn ich als Koordinatorin von Zeitgut Toggenburg im Einsatz bin. Kurz erklärt, handelt es sich um eine Genossenschaft, die Nachbarschaftshilfe organisiert. Wer einen Teil seiner Zeit für andere einsetzt, erhält Zeitgutschriften für

Zusammenhalt. Ich engagiere mich auch in der Freizeit für die Gemeinschaft, denn gemeinsam etwas zu erreichen und den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken, sind mir wichtig. Ob Ferienpass oder Turnverein, ich arbeite gerne freiwillig mit. Aktuell sind wir mit den Vorbereitungen für die Schweizer Meisterschaft Vereinsturnen Jugend (SMVJ) 2025 beschäftigt, die im Dezember in Wattwil stattfindet. Es ist nicht ganz einfach, für rund 500 Einsätze freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden. Doch es ist klar, ein so grosser Anlass kann nur gemeinsam auf die Beine gestellt werden. Ich persönlich bin gerne in einer Gemeinschaft, kann aber auch die Zeit allein geniessen.



Befragt von Adi Lippuner